

:

„Oh, du holde Weihnachtszeit, besinnliches, heiteres und satirisches zum Advent“

Christian Quadflieg zu seinem Programm:

Das Weihnachtsfest ist, wer will es leugnen, ein Fest mit großer Tradition. Alljährlich begehen wir es und über die Jahre hinweg sind uns diese oder jene Bräuche lieb geworden und das eine oder andere Weihnachtsgedicht gehört zum Fest wie der Weihnachtsbaum. Darum beinhaltet mein Programm auch einige dieser traditionellen, besinnlichen Texte.

Aber der dichterische Bogen spannt sich weiter, denn bei aller Besinnlichkeit darf man ruhig auch daran erinnern, dass wir im Weihnachtsfest nicht zuletzt eine Geburt feiern und dementsprechend von Herzen fröhlich sein können. Wenn aber die Fröhlichkeit zum Weihnachtsrummel degeneriert, ziehen sich einige Zeitgenossen skeptisch zurück, und die Beschreibung dieser Sichtweise auf das Fest hat die Satiriker stets gereizt.

Und mich hat es gereizt, auch solche Beiträge in mein Programm zu nehmen. Die Kabarettistin Lore Lorentz und Erich Kästner, Joachim Ringelnatz und Eugen Roth, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky, Rainer Maria Rilke und Theodor Storm, Ludwig Thoma und andere beschreiben in Prosatexten und Gedichten den eingangs erwähnten Bogen.